

Immer mehr Marder attackieren Autos

Hungrige Nager richten Millionenschäden an und gefährden die Verkehrssicherheit

(sn). Der Automobilclub von Deutschland, AvD warnt Autofahrer vor einer oft unterschätzten Gefahr: Marder. Immer häufiger dringen die katzenartigen Wildtiere bevorzugt in warme Motorräume ein und richten schwere Schäden an Dämmmaterialien, Schläuchen und Kabel an.

Die Zahl der durch Marder verursachten Schäden ist laut dem Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

(GDV) in den letzten Jahren drastisch gestiegen. Allein von 2004 bis 2007 gab es einen Anstieg um mehr als 26 Prozent auf 180.000 gemeldete Schadensfälle. Die Dunkelziffer dürfte nach Ansicht des AvD deutlich höher liegen, da lediglich kaskoversicherte Fahrzeuge erfasst wurden. Aufgrund dieser deutlichen Steigerung geht der AvD von einer weiteren Zunahme der Attacken aus und rechnet damit, dass die Schwelle von 200.000 Schadensfällen im

Jahr 2009 überschritten wird.

Speziell in den kommenden Monaten geht die Gefahr einer Motorraumbesetzung von Mardern aus, die dort mit ihrer individuellen Duftmarke das Revier kennzeichnen und so den Wettbewerber zum zerstörerischen Treiben provozieren. In den Sommermonaten sind es dann die Weibchen mit Nachwuchs, die sich über Schläuche und Gummimantelungen hermachen und im Herbst messen die Jung-

tiere auf ihrer Suche nach einem eigenen Revier ihre Kräfte mit den Weichteilen im Motorraum. Und solange keine abschreckenden Maßnahmen ergriffen werden, setzt der Marder sein zerstörerisches Werk fort. Erst der Einsatz bewährter Mittel kann weitere Schäden, die bis zu lebensgefährlichen Situationen führen können, verhindern helfen. Auch beschädigte Bremsleitungen haben in der Vergangenheit bereits zu Unfällen geführt.



Marder sehen süß aus, können aber schwere Schäden an Autos verursachen.

Foto: Dieter Haugk/Pixelio